

Berücksichtigung funktionaler oder ökologischer Kriterien in Ausschreibungen

Die durchaus gängige und häufig strapazierte Praxis nach dem Billigstbieterprinzip zu vergeben birgt ein nicht unwesentliches Kritikpotential in sich und kann zudem ein großes Problem für Qualität, Nachhaltigkeit und Life Cycle Costs von Investitionen darstellen. Gute Planung ist auch etwas wert – es macht daher durchaus Sinn, höhere Kosten im Sinne der Nachhaltigkeit bei Bau und Betrieb eines Projekts in Kauf zu nehmen. Automatisch den billigsten Leistungen ohne qualitative Betrachtung den Vorzug zu geben bedeutet für den Auftraggeber letztlich ein unkalkulierbares Risiko.

Immer öfter fordern Auftraggeber die Berücksichtigung von ökologischen Kriterien in der Ausschreibung. Auch empfehlen Planer aus technischen Überlegungen vermehrt die Beschreibung funktionaler Kriterien im Leistungsverzeichnis. Was dabei bei Vergaben mit funktionalen oder ökologischen Kriterien zu berücksichtigen ist, wird in diesem Beitrag erörtert. Anschließend werden die dafür notwendigen Arbeitsschritte in ABK7 erklärt.

Grundsätzliches

Wesentlich ist, dass dabei die Grundsätze des BVerG wie „Nicht-Diskriminierung“ und „Transparenz“ eingehalten werden.

Die Berücksichtigung der Kriterien ist in den technischen Spezifikationen möglich bzw. über die Definition als Zuschlagskriterium.

Der Unterschied zwischen technischen Spezifikationen und Zuschlagskriterien liegt darin, dass die Spezifikationen Mindestanforderungen darstellen, die das Produkt oder die Dienstleistung erfüllen MUSS. Die Zuschlagskriterien erlauben eine Klarstellung, welches Produkt oder welche Dienstleistung bevorzugt wird.

Technische Spezifikationen

Technische Spezifikationen können definiert werden im Sinne von:

Umweltbezogenen technischen Normen und Umweltzeichenkriterien

Dies ist der gebräuchlichste Ansatz. Man kann verschiedene europäische oder nationale technische Normen oder Spezifikationen nutzen, beispielsweise solche, die von CEN (Europäisches Komitee für Standardisierung) entwickelt wurden.

Anforderungen an die Leistungsfähigkeit oder Funktionalität

Bei diesem Ansatz müssen Sie die technischen Spezifikationen nicht sehr detailliert beschreiben, da hier der Kreativität des Marktes mehr Spielraum gegeben wird. Die verfügbare Auswahl kann sich qualitativ und preislich sehr stark unterscheiden, daher sollte sichergestellt werden, dass die Spezifikationen eindeutig genug sind, um Ihnen eine ordnungsgemäße und zu rechtfertigende Bewertung zu ermöglichen.

Beispiel für eine solche Spezifikation:

„Klimaanlagen in einem Gebäude: Innenraumtemperatur zwischen 18 – 22 Grad Celsius im Winter und 26 – 28 Grad Celsius im Sommer sowie eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 %“.

In diesem Fall können die Anbietenden jede Methode wählen, um die Anforderungen zu erfüllen, ohne ausführlichen technischen Spezifikationen folgen zu müssen, die das zu nutzende Heiz- oder Kühlungssystem betreffen.

Produktionsmethoden

Ausschreibende Stellen können in der Ausschreibung festlegen, welche Materialien im Produkt enthalten oder nicht enthalten sein sollen. Man kann aber auch Kriterien für Prozesse und Produktionsmethoden des Produkts festlegen.

Zum Beispiel können Sie fordern, dass:

Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wurde.

Zuschlagserteilung

Die Zuschlagserteilung stellt die letzte Phase des Ausschreibungsprozesses dar. In dieser Phase wird die Qualität derjenigen Angebote bewertet, die die technischen Spezifikationen erfüllen, um das geeignetste Angebot auszuwählen.

Der Zuschlag kann erteilt werden auf Basis des geringsten Preises oder des wirtschaftlich günstigsten Angebots.

Im ersten Fall wird die abschließende Entscheidung ausschließlich auf Basis des Preises der Angebote getroffen. Der Bieter erhält den Zuschlag, dessen Angebot den niedrigsten Preis besitzt. Wenn in den vorangegangenen Phasen der Ausschreibung keine Umweltkriterien berücksichtigt wurden, so können auch in dieser Phase keine Umweltkriterien mehr einfließen.

Wenn Sie diese Option wählen – also das Billigstbieterprinzip – so sollten Sie sicherstellen, dass die Umweltkriterien in den technischen Spezifikationen enthalten sind.

Wird dem wirtschaftlich günstigsten Angebot der Zuschlag erteilt, werden neben dem Preis weitere Zuschlagskriterien berücksichtigt. Diese Kriterien können beispielsweise die Qualität, die Lieferzeit, die technische Leistung oder die Umweltgerechtigkeit der Leistung betreffen. Wenn Sie als Zuschlagskriterium Umweltkriterien verwenden, so beachten Sie bei deren Formulierung, dass sie mit dem Auftragsgegenstand in Verbindung stehen, objektiv quantifizierbar sind, in Relation zu den anderen Zuschlagskriterien gewichtet sind (Auflistung in abnehmender Wichtigkeit) und in den Ausschreibungsunterlagen klar definiert sind, damit Transparenz garantiert ist.

Wenn Sie sich unsicher über die Verfügbarkeit oder die Kosten der umweltfreundlichen Produkte oder Dienstleistungen sind, kann es sinnvoll sein, ökologische Kriterien nur in der Zuschlagsphase zu nutzen. Wenn Sie in den Zuschlagskriterien ökologische Kriterien verwenden, sagen Sie grundsätzlich, dass Sie umweltfreundlichere Produkte bevorzugen, dass Sie sie aber nur auswählen, wenn Sie nicht sehr viel teurer sind.

Mithilfe der Gewichtung, mit der Sie ökologische Kriterien bei den Zuschlagskriterien bewerten, bestimmen Sie, wie viel Sie bereit sind, zusätzlich zu bezahlen.

Es ist möglich, dass Sie Umweltkriterien bei den Zuschlagskriterien berücksichtigen, auch wenn Sie bereits Mindestanforderungen an den Umweltstandard in den technischen Spezifikationen festgelegt haben. Dies bietet die Möglichkeit, noch umweltfreundlichere Ausführungen und Leistungen zu belohnen.

Wenn Sie den Preis der Leistung betrachten, dann sollten Sie die gesamten Kosten (Lebenszykluskosten) berücksichtigen, die mit dem Produkt oder der Dienstleistung in Bezug stehen. Dies schließt nicht nur den Einkaufspreis ein, sondern auch die Kosten, die während der Nutzung anfallen (wie die Kosten für Strom oder Wasser), die Kosten der Wartung und die Entsorgungskosten.

Berücksichtigung funktionaler oder ökologischer Kriterien in Ausschreibungen in ABK7

In ABK7 gibt es einen eigenen Baustein, die ABK-Bestbieterermittlung, der die Ausschreibung und Angebotsprüfung mit Zuschlagskriterien unterstützt.

Einstellungen im Zusammenhang mit der Ermittlung des Bestbieters



Vergabegrundsätze

Im Ordner **Leistungsverzeichnis**, im *Register Vergabegrundsätze* werden die Grundsätze und Kriterien für die Vergabe festgelegt.

Vergabeprinzip

- Angebot mit niedrigsten Preis
- Technisch und wirtschaftlich günstigstes Angebot

Abhängig von der Wahl der Ausschreibungsart werden die zulässigen Kriterien angeboten.

LV-Eckdaten	Mengeneingabe/Rundung	Optionen für Nachlässe/Aufschläge	Vergabegrundsätze															
Vergabeprinzip <input type="radio"/> Angebot mit niedrigstem Preis <input checked="" type="radio"/> Technisch und wirtschaftlich günstigstes Angebot																		
Art der Ausschreibung <input checked="" type="radio"/> Offenes Verfahren <input type="radio"/> Nicht offenes Verfahren mit vorheriger Bekanntmachung <input type="radio"/> Nicht offenes Verfahren ohne vorheriger Bekanntmachung <input type="radio"/> Verhandlungsverfahren mit vorheriger Bekanntmachung <input type="radio"/> Verhandlungsverfahren ohne vorheriger Bekanntmachung <input type="radio"/> Direktvergabe <input type="radio"/> Wettbewerblicher Dialog																		
Kriterien <input type="checkbox"/> Auswahlkriterien sind Kriterien für Ermittlung des Bewerberkreises z.B. in einem 2-stufigen Verfahren. <input type="checkbox"/> Beurteilungskriterien Kriterien, nach denen eine Jury bei einem Wettbewerb die eingereichten Projekte beurteilt. <input checked="" type="checkbox"/> Eignungskriterien KO-Kriterien bei deren Nichterfüllung das Angebot des ungeeigneten Bewerbers ausgeschlossen werden muss <input checked="" type="checkbox"/> Zuschlagskriterien für die Ermittlung des technisch und wirtschaftlich günstigsten Angebotes																		
Maximale Gesamt-Punkteanzahl: <input type="text" value="100.000"/>		 <table border="0"> <tr> <td>10 Punkte,</td> <td>Vergabevolumen bis ca.</td> <td>1 000.- €</td> </tr> <tr> <td>100 Punkte,</td> <td>Vergabevolumen bis ca.</td> <td>10 000.- €</td> </tr> <tr> <td>1 000 Punkte,</td> <td>Vergabevolumen bis ca.</td> <td>100 000.- €</td> </tr> <tr> <td>10 000 Punkte,</td> <td>Vergabevolumen bis ca.</td> <td>1 000 000.- €</td> </tr> <tr> <td>100 000 Punkte,</td> <td>Vergabevolumen bis ca.</td> <td>10 000 000.- €</td> </tr> </table>		10 Punkte,	Vergabevolumen bis ca.	1 000.- €	100 Punkte,	Vergabevolumen bis ca.	10 000.- €	1 000 Punkte,	Vergabevolumen bis ca.	100 000.- €	10 000 Punkte,	Vergabevolumen bis ca.	1 000 000.- €	100 000 Punkte,	Vergabevolumen bis ca.	10 000 000.- €
10 Punkte,	Vergabevolumen bis ca.	1 000.- €																
100 Punkte,	Vergabevolumen bis ca.	10 000.- €																
1 000 Punkte,	Vergabevolumen bis ca.	100 000.- €																
10 000 Punkte,	Vergabevolumen bis ca.	1 000 000.- €																
100 000 Punkte,	Vergabevolumen bis ca.	10 000 000.- €																
Anzahl Juroren: <input type="text" value="3"/>		 Für die Bewertung von Beurteilungskriterien und von Zuschlagskriterien nach dem Delphiverfahren																

Auswahlkriterien

Auswahlkriterien sind die vom Auftraggeber in der Reihenfolge ihrer Bedeutung festgelegten Kriterien, nach welchen die Qualität der Bewerber beurteilt wird. Nach diesen Kriterien erfolgt die Auswahl eines Bieterkreises in einem 2-stufigen Verfahren.

Beurteilungskriterien

Beurteilungskriterien sind die vom Auftraggeber in der Reihenfolge ihrer Bedeutung festgelegten Kriterien, nach welchen das Preisgericht bei Wettbewerben seine Entscheidungen trifft.

Eignungskriterien

Eignungskriterien sind die vom Auftraggeber festgelegten, nicht diskriminierenden Mindestanforderungen an den Bewerber oder Bieter.

Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien bzw. Zuschlagskriterium sind bei der Wahl des technisch und wirtschaftlich günstigsten Angebotes die vom Auftraggeber im Verhältnis ihrer Bedeutung festgelegten, nicht diskriminierenden und mit dem Auftragsgegenstand zusammenhängenden Kriterien, nach welchen das technisch und wirtschaftlich günstigste Angebot ermittelt wird. (z.B.: Qualität, Preis, technischer Wert, Ästhetik, Zweckmäßigkeit, Umwelteigenschaften, Betriebskosten, Rentabilität, Kundendienst und technische Hilfe, Lieferzeitpunkt und Lieferungs- bzw. Ausführungsfrist.)

Abhängig von der Wahl der Ausschreibungsart kann zwischen Eignungs-, Auswahl- oder Zuschlagskriterien gewählt werden, wobei jedoch Auswahlkriterien und Zuschlagskriterien nicht gleichzeitig definiert werden können.

Maximale Gesamt- Punkteanzahl:

Zuschlagskriterien sind nach dem BVerGG vom Auftraggeber im Verhältnis ihrer Bedeutung festzulegende Kriterien. So wird eine Gewichtung der einzelnen Kriterien vorgenommen, um das Verhältnis der einzelnen Kriterien zueinander bestimmen zu können.

Ausgegangen wird von einer Gesamt-Punkteanzahl die maximal erreicht werden kann. Der Bieter/das Angebot mit der höchsten erreichten Punkteanzahl ist der Bestbieter/das Bestangebot.

Die einzugebende Punkteanzahl ist entweder für Auswahlkriterien oder für Zuschlagskriterien gültig.

Wir wählen für die Zuschlagskriterien eine maximale Summe von 100.000 Punkten aus.

Juroren

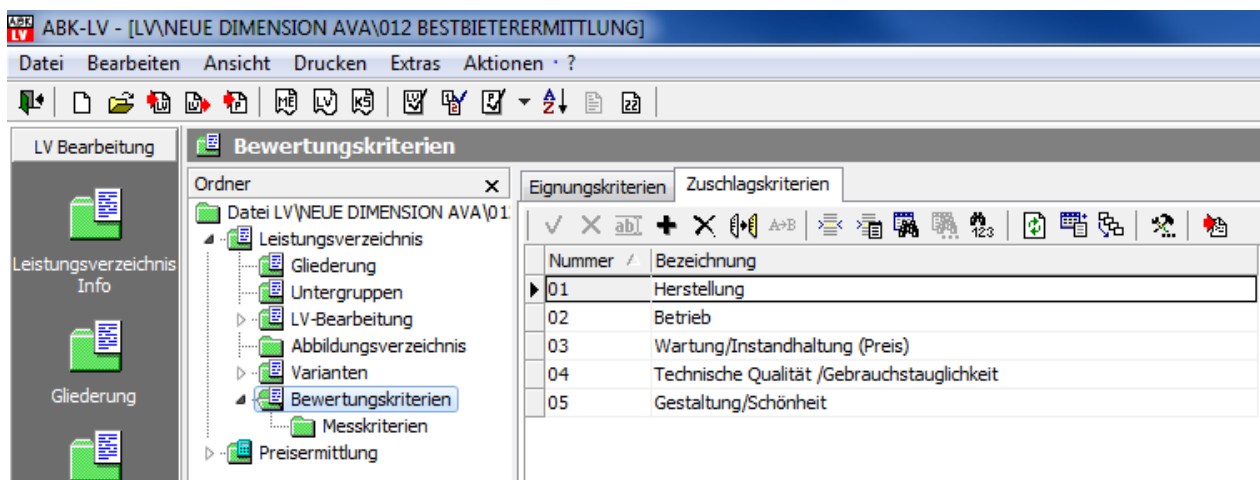
Auswahlkriterien und Zuschlagskriterien können mit einem Messkriterium versehen werden, bei dem die Bewertung durch eine Jury vorgenommen wird. Mit der Anzahl der Juroren wird die Eingabemöglichkeit einer Benotung festgelegt.

Bewertungskriterien festlegen

Eignungs- und Zuschlagskriterien

Eignungs- und Zuschlagskriterien werden im Ordner Bewertungskriterien in eigenen Registern angezeigt.

Eignungskriterien werden mit einem Langtext beschrieben. Zusätzlich werden die erforderlichen Angaben des Bieters definiert, die als Nachweis für das Kriterium dienen. Außerdem kann festgelegt werden, bis wann der Bieter die erforderlichen Nachweise zu erbringen hat.



Nummer	Bezeichnung
01	Herstellung
02	Betrieb
03	Wartung/Instandhaltung (Preis)
04	Technische Qualität /Gebrauchstauglichkeit
05	Gestaltung/Schönheit

Im Register Zuschlagskriterien werden die Zuschlagskriterien erfasst, die in der Folge für alle Zuschlagsgruppen gültig sind, aber mit einer unterschiedlichen Gewichtung versehen werden.

Anschließend wird das Bewertungsverfahren für die Zuschlagskriterien festgelegt und mit einer Gewichtung versehen.

Folgende Methoden stehen zur Auswahl:

Preisautomatik

Für die Beschreibung des Preises als einziges Kriterium für die Ermittlung der angemessene Punkteanzahl. Bemessung: niedrigster angebotener Preis/Preis des aktuellen Bieters * max. Punkteanzahl

Vergleichsverfahren

Das Vergleichsverfahren wird angewendet, wenn wirtschaftliche und technische Kennzahlen eine direkte Quantifizierung zulassen. Solche Kennzahlen können Wärmedämmwerte, Schalldämmwerte, Wirkungsgrade und dergleichen sein.

Monetarisierung

Für die Darstellung und Bewertung der Lebenszykluskosten wird dieses Verfahren angewendet, dem die Barwertmethode zugrunde liegt. Alle Kosten (Investitionskosten, Erhaltungskosten und Betriebskosten) werden zu einem angenommenen Zinssatz auf den gleichen Zeitpunkt bezogen.

Kategorisierung

Bei einer Kategorisierung werden bestimmte Kategorien von Eigenschaften/Tatbestände definiert, denen fixe (auch nicht linear verteilte) Punkte zugeordnet sind. Je Kategorie müssen Tatbestände erreicht werden oder im positiven Sinne überschritten werden, um die festgelegten Kategoriepunkte zu erlangen

Ja/Nein Kriterium

Diese Methode wird verwendet um die logischen Argumente WAHR und FALSCH in Punkten abzubilden.

ZG	ZK	MK	Bezeichnung	ZG-Gew.	ZK-Gew.	MK-Gew.	Summe	Prozent	Max.Punkte
01			Stand. Leistungen	60,00			100,0	60,00	60.000
01	01		Herstellung		100,00		100,0	100,0	60.000
01	01	01	Preis			100,00	100,0	100,0	60.000
01	02		Betrieb				100,0	0,00	0
01	03		Wartung/Instandhaltung (Preis)				100,0	0,00	0
01	04		Technische Qualität /Gebrauchstauglichkeit				100,0	0,00	0
01	05		Gestaltung/Schönheit				100,0	0,00	0
02			Haustechnik Kesselanlage	30,00			100,0	30,00	0
02	01		Herstellung				0,00	0,00	0
02	02		Betrieb				0,00	0,00	0
02	02	01	Kennwert Ölverbrauch			25,00	75,00	33,33	0
02	02	02	Betrieb und Investition			50,00	75,00	66,67	0
02	03		Wartung/Instandhaltung (Preis)				0,00	0,00	0
02	03	01	Wartung- /Instandhaltung			25,00	25,00	100,0	0
02	04		Technische Qualität /Gebrauchstauglichkeit				0,00	0,00	0
02	05		Gestaltung/Schönheit				0,00	0,00	0
03			Beurteilung Natursteinfassade	10,00			100,0	10,00	10.000
03	01		Herstellung		30,00		100,0	30,00	3.000
03	01	01	Preis			100,00	100,0	100,0	3.000

Langtext	Erforderliche Angaben des Bieters	Bewertungsverfahren	Notiz
----------	-----------------------------------	---------------------	-------

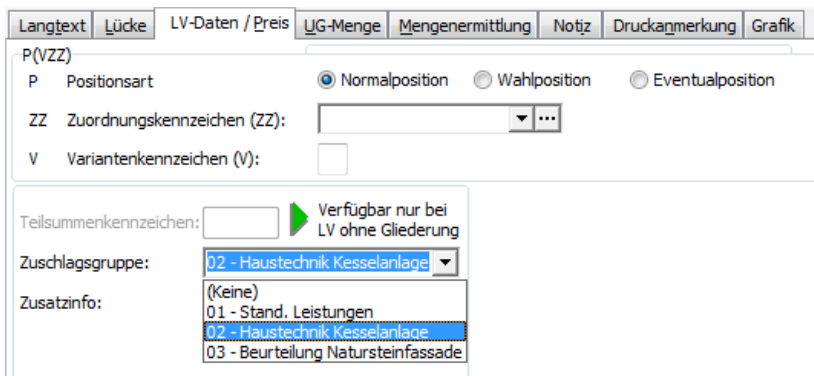
- Preisautomatik
- Vergleichsverfahren
 - mit kleiner Kennzahl steigt die Qualität
 - mit grosser Kennzahl steigt die Qualität
- Monetarisierung
- Kategorisierung
- Delphiverfahren
- Ja/Nein-Kriterium

Zielwert wird berücksichtigt

Verknüpfung Leistungsverzeichnis - Bestbieterkriterien

Die Grundlage einer automatisierten Bewertung

Nun da alle Bewertungskriterien definiert sind, muss nur noch der Zusammenhang der Positionen zu den Zuschlagsgruppen hergestellt werden. Alle Positionen die Leistungen beschreiben, wo der Preis das einzige Zuschlagskriterium ist, werden der entsprechenden Zuschlagsgruppe zugeordnet. Alle Positionen die Leistungen beschreiben, wo ökologische Kriterien bewertet werden, sind ebenfalls mit der entsprechenden Zuschlagsgruppe zu versehen und so wird die Zuordnung fortgesetzt, bis alle Positionen einer Bewertungsmethode zugeordnet sind.



Im Protokoll Bestbieterermittlung werden diese Informationen ausgegeben und dem Ausschreibungs-LV beigelegt. So erhält der Bieter alle Informationen für ein kalkulierbares Angebot.

Bestangebot ermitteln

Im Baustein ABK-Angebotsprüfung werden für alle Angebote Angaben für die Bewertung der Zuschlagskriterien vorgenommen. Diese Ergänzungen werden im Ordner **Bewertungskriterien** vorgenommen. Wurden die Angebote komplettiert, kann nun das Bestangebot im Ordner **Angebote** ermittelt werden.

Eignungskriterien		Zuschlagskriterien		Gesamtpunkte: 91.129					
ZG	ZK	MK	Bezeichnung	MK-Art	Manuelle Bew.	Ermittelte Bew.	BE-Punkte	max.err.P.	
01			Stand. Leistungen		0	0	59.607	60.000	
01	01		Herstellung		0	0	59.607	60.000	
01	01	01	Preis	P	946.450	946.450	59.607	60.000	
01	02		Betrieb		0	0	0	0	
01	03		Wartung/Instandhaltung (Preis)		0	0	0	0	
01	04		Technische Qualität /Gebrauchstaugli...		0	0	0	0	
01	05		Gestaltung/Schönheit		0	0	0	0	
02			Haustechnik Kesselanlage		0	0	26.522	30.000	
02	01		Herstellung		0	0	0	0	
02	02		Betrieb		0	0	26.522	30.000	
02	02	01	Kennwert Ölverbrauch	V	2.300	2.300	6.522	10.000	
02	02	02	Betrieb und Investition	M	1.055	1.718	20.000	20.000	
02	03		Wartung/Instandhaltung (Preis)		0	0	0	0	
02	03	01	Wartung- /Instandhaltung	M	1.055	0	0	0	
02	04		Technische Qualität /Gebrauchstaugli...		0	0	0	0	
02	05		Gestaltung/Schönheit		0	0	0	0	
03			Beurteilung Natursteinfassade		0	0	5.000	10.000	
03	01		Herstellung		0	0	3.000	3.000	
03	01	01	Preis	P	475.500	475.500	3.000	3.000	
03	02		Betrieb		0	0	0	0	
03	03		Wartung/Instandhaltung (Preis)		0	0	0	0	
03	04		Technische Qualität /Gebrauchstaugli...		0	0	2.000	5.000	

Im Ordner **Angebote** werden alle Angebote mit den wichtigsten Eckdaten aufgelistet. Neben den Spalten mit der Bezeichnung des Angebots, Angebotspreis, LV-Summe und noch vielen weiteren Detailinformationen kann die Spalte BE-Punkte eingeblendet werden. In dieser Spalte wird die erreichte Punkteanzahl je Angebot angezeigt. Das Angebot mit der höchsten Punkteanzahl ist das Bestangebot.

Berechnung...	A	Bezeichnung	S	RF	LV-Summe	N/A	Gesamtpreis	USt %	USt-Betrag	Angebotspreis (W)	BE-Punkte
▶ A001		KURZ	G	001	1.423.005,00	0,00	1.423.005,00	20	284.601,00	1.707.606,00	64.607
A002		GUT	G	002	1.481.390,00	0,00	1.481.390,00	20	296.278,00	1.777.668,00	67.642

In diesem Fall ist dem Bieter *Kurz* der Zuschlag zu erteilen weil er die höchste Punkteanzahl erreicht hat, obwohl der Angebotspreis höher ist.

Die Aspekte der Nachhaltigkeit sind in Zeiten steigenden Umwelt- und Qualitätsbewusstsein in allen Lebensbereichen letztendlich nicht außer Acht zu lassen. Die Herausforderung betreffend der Berücksichtigung von neuen Ausschreibungskriterien sowie die Tücken von Ausschreibungen war unter anderem vor Kurzem auch Thema bei der Jubiläums-Fachtagung der Zivilingenieure im Austria Center. Einen zusammenfassenden Bericht über die zentralen Diskussionspunkte finden Sie im Beitrag des [Wirtschaftsblattes](#) vom 17. Juni 2010.